

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 6.

PREMIÈRE PARTIE.

NOTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 18. April 1868.

SAMEDI, 18 avril 1868.

Gesetz vom 11. Februar 1868, wodurch die Corporation der barmherzigen Brüder zu Luxemburg als Rechtsperson anerkannt wird.

Loi du 11 février 1868, accordant la personnification civile à la corporation des Frères de charité établie à Luxembourg.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Dranien-Rassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc. ;

Nach Einsicht des Art. 26 der Verfassung ;

Vu l'art. 26 de la Constitution ;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes ;

Notre Conseil d'État entendu ;

Mit Zustimmung der Ständeversammlung ;

De l'assentiment de l'Assemblée des États ;

Haben verordnet und verordnen :

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1.

Art. 1^{er}.

Die barmherzigen Brüder zu Luxemburg sind ermächtigt sich als religiöse Corporation mit dem Genusse der bürgerlichen Rechte zu constituieren, unter der Bedingung die Statuten dieser Genossenschaft durch die Regierung genehmigen zu lassen.

Les Frères de charité établis à Luxembourg sont autorisés à se constituer en corporation religieuse jouissant des droits civils, à condition de faire approuver les statuts de cette association par le Gouvernement.

Art. 2.

Art. 2.

Einschließlich des Erwerbs und der Entäußerung jeglicher Güter ist diese Genossenschaft den Anstalten öffentlicher Armenpflege gleichgestellt.

Cette association est assimilée, quant à l'acquisition et à l'aliénation de tous biens, aux établissements de bienfaisance publique.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von

Mandons et ordonnons que la présente loi soit

I.

6

allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 11. Februar 1868.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister, Durch den Prinzen:
Präsident der Regierung, Der Secretär,
E. Servais. G. d'Olmart.

insérée au *Mémorial*, pour être observée et exécutée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 11 février 1868.

Pour le Roi Grand-Duc:
Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'État, Pré- Par le Prince:
sident du Gouvernement, Le Secrétaire
E. SERVAIS. G. D'OLMART.

Königl.-Großh. Beschluß vom 15. April 1868,
wodurch die Statuten der Genossenschaft
der barmherzigen Brüder zu Luxemburg
genehmigt werden.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Nach Einsicht des Gesetzes vom 11. Februar
1868, wodurch die barmherzigen Brüder zu Lu-
xemburg ermächtigt werden sich als religiöse Cor-
poration mit dem Genuße der bürgerlichen Rechte
zu constituieren, unter der Bedingung die Sta-
tuten dieser Genossenschaft durch die Regierung
genehmigen zu lassen;

Nach Einsicht der am 27. November 1866
durch die Brüder **Nik. Schröder, Christ. Gromm,**
Michel Weirich, Joh. Schmit und den Com-
missar **B. Scharff** unterzeichneten und am 30.
desselben Monats durch den Apostolischen Vicar
des Großherzogthums genehmigten Statuten;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Prä-
sidenten der Regierung, und nach Einsicht der
Conseilsberatung der Regierung;

Haben beschloffen und beschließen:

Art. 1.

Vorerwähnte Statuten der religiösen Corpo-

*Arrêté royal grand-ducal du 15 avril 1868, por-
tant approbation des statuts de la corporation
religieuse des Frères de charité établie à Lu-
xembourg.*

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu la loi du 11 février 1868, autorisant les
Frères de charité établis à Luxembourg, à se con-
stituer en corporation religieuse jouissant des
droits civils, à condition de faire approuver les
statuts de cette association par le Gouvernement;

Vu les statuts signés le 27 novembre 1866 par
les Frères **Nicolas Schröder, Chrétien Gromm,**
Michel Weirich, Jean Schmit, et par **B. Scharff,**
commissaire, et approuvés le 30 du même mois
par le Vicaire apostolique du Grand-Duché;

Sur le rapport de Notre Ministre d'État, Prési-
dent du Gouvernement, et vu la délibération prise
par le Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Les dits-statuts de la corporation religieuse des

ration der barmherzigen Brüder zu Luxemburg
sind genehmigt.

Art. 2.

Unser Staatsminister, Präsident der Regie-
rung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses
beauftragt.

Haag den 13. April 1868.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister, Durch den Prinzen:
Präsident der Regierung, Der Secretär,
E. Servais. G. d'Olimart.

Frères de charité établie à Luxembourg, sont ap-
prouvés.

Art. 2.

Notre Ministre d'Etat, Président du Gouverne-
ment, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 13 avril 1868.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Par le Prince:

Le Ministre d'Etat, Prési-
dent du Gouvernement,
E. SERVAIS.

Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Statuten

der Genossenschaft der barmherzigen Brüder zu Luxemburg.

Art. 1.

Die Genossenschaft der barmherzigen Brüder hat zum Zwecke, ein vollkommenes Leben zu
führen nach der Regel des hl. Augustinus und den Statuten der Genossenschaft, insbesondere
sich dem Dienste der Kranken zu widmen.

Art. 2.

Die barmherzigen Brüder besorgen die Pflege der männlichen Kranken ohne Rücksicht des
Standes, des Vermögens und des religiösen Bekenntnisses. Den Armen erweisen sie ihre Liebes-
dienste unentgeltlich; von bemittelten Kranken nehmen sie ein Almosen an, theils zu ihrem eigenen
Unterhalte, theils zur Unterstützung armer Kranken.

Art. 3.

Die Genossenschaft steht, was die geistliche Jurisdiktion anbelangt, unter der Autorität des
Diöcesan-Oberen, welcher sich durch einen Commissar vertreten läßt. Letzterem liegt es ob, für
das Gedeihen der Genossenschaft väterlich Sorge zu tragen, die kanonische Visitation jährlich
vorzunehmen, über die Beobachtung der Ordensregel zu wachen und die Rechte des Kirchenoberen
bei der Genossenschaft zu vertreten.

Art. 4.

Die innere und äußere Verwaltung der Genossenschaft wird durch den Oberen der Brüder
geführt, dessen Wahl jedesmal auf drei Jahre geschieht.

Art. 5.

Die Prüfungszeit der Novizen zur Aufnahme als Profess-Brüder dauert wenigstens zwei Jahre.

Art. 6.

Jeder Bruder behält das Eigenthum des Vermögens, das ihm gehört oder durch Schenkung oder Erbschaft zufällt.

Art. 7.

Sollte wider Erwarten ein Bruder sich schlecht betragen, oder den Statuten der Genossenschaft sich nicht fügen wollen, so kann der Obere denselben unter Zustimmung des Diöcesan-Oberen austreten. Der ausgestoßene Bruder, sowie jeder, welcher die Genossenschaft freiwillig verläßt, verliert bei seinem Austritt alles Recht, irgend etwas von den Gütern der Anstalt in Anspruch zu nehmen.

Art. 8.

Alles Gut irgend einer Art, welches die Genossenschaft besitzt, oder von derselben angeschafft, oder derselben geschenkt oder vermacht wird, verbleibt der Genossenschaft als solcher, ohne daß die Erben der verstorbenen Brüder einen Anspruch darauf machen können.

Art. 9.

Der Obere kann mit der erforderlichen Genehmigung und innerhalb der gesetzlichen Grenzen für die Genossenschaft Verbindlichkeiten eingehen und zu Gunsten derselben Vermächtnisse und Schenkungen aller Art erwerben und annehmen.

Art. 10.

Der Obere hat nach Ablauf eines jeden Jahres Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Genossenschaft abzulegen. Diese Rechnung wird vom Commissar geprüft und festgestellt.

Gesehen zu Luxemburg den 27. November 1866.

Nikolas Schröder, Superior. Christian Gromm.

Michel Weirich. Johann Schmitt.

B. Scharff, Commissar.

Gesehen und genehmigt.

Luxemburg den 30. November 1866.

Der Apostolische Vikar,

† M^r. Adames, Bischof von Galikarnagh.

Gehört zum Königlich-Großherzoglichen Beschlusse vom 15. April 1868, N^o ²⁶⁵/_{200/67}.

Der Cabinets-Secretär für die
Luxemburgischen Angelegenheiten,
G. d'Olmar.